



Die Schreibwerkstatt

Die Schreibwerkstatt ist ein Schreib-Retreat für fortgeschrittene Studierende der Geisteswissenschaften an der *Humboldt-Universität zu Berlin*. Zusammen verbringen wir eine gemeinschaftliche Woche an einem naturnahen Ort in Brandenburg, weit weg vom Großstadtrauschen, und Prokrastinationsgelegenheiten. Die Werkstatt bietet den Teilnehmenden eine klare Tages- und Wochenstruktur, welche einen Raum zum Schreiben ermöglicht, der im Universitätsalltag oft verloren geht.

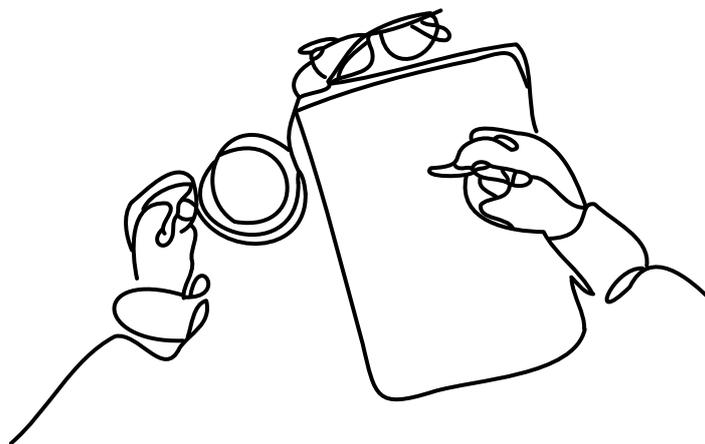
Mit der Schreibwerkstatt wollen wir aber mehr als einen Raum zum Schreiben anbieten. So bieten wir Workshops zu Schreibtechniken, Umgang mit Schreibblockaden sowie zur nachhaltigen Gestaltung des Schreibprozesses auch über die Woche hinaus an. Wir begleiten die Studierenden dabei auch individuell in ihrem Schreibprozess und geben auf Wunsch persönliches Feedback zur Textidee, der Argumentation und der stilistischen Ausarbeitung.

Diesen Sommer findet die Schreibwerkstatt vom 21. bis zum 28. August im Sophien Schlösschen statt. Das Anwesen bietet Platz für bis zu 36 Gäste und ist mit seiner Lage im Landschaftsschutzgebiet Finowtal-Pregnitzfließ gut mit dem Zug oder gar dem Fahrrad von Berlin aus erreichbar. Das weitläufige Grundstück des Schlösschens sowie die vielen Aufenthalts- und Seminarräume bieten die ideale Umgebung, den eigenen Gedanken den nötigen Freiraum zu geben. Nahe gelegene Seen, gemeinsames Kochen, Yoga am Morgen und entspannte Abende bei Wein und guten Gesprächen runden die Schreibwerkstatt in Abwechslung zur individuellen Arbeit am Text ab.

Warum?

In erster Linie verstehen wir die Schreibwerkstatt als Angebot an fortgeschrittene Studierende der *Humboldt-Universität zu Berlin*, die im fortgeschrittenem Masterstudium oder Übergang ins Promotionsstudium stehen. Wir sehen die Werkstatt als einen Schlüssel für ein erfolgreiches Schreiben. Denn erfolgreiches Schreiben erfordert vor allem die Fähigkeit, dem Schreiben dezidiert Zeit und Fokus widmen zu können (Mayrath 2008). Schreibinterventionen wie die Schreibwerkstatt schulen eben diese Fähigkeit. Sie können zu erhöhten Publikationsraten führen und bringen eine Reihe von psychologischen Vorteilen mit sich, bspw. die Überwindung von Schreibblockaden. Strukturierte Interventionen scheinen hierbei didaktischen Schreibkursen oder Mentoring Programmen überlegen zu sein. (Kent et al. 2017, McGrail et al. 2006, Morss & Murray, 2001).

Schreib-Retreats haben gegenüber anderen Interventionen drei maßgebliche Vorteile: ihre Struktur, das gemeinsame Arbeiten an einem geteilten Ort sowie die Möglichkeit zur Diskussion mit Peers (Kent et al. 2017). Die vorgegebene Struktur erlaubt es den Teilnehmenden, neue Rituale, Strategien und Fähigkeiten im Umgang mit akademischen Schreiben kennenzulernen und auszuprobieren (Grant 2006). Gleichzeitig ergibt sich durch die Struktur eine ausgeglichene Balance zwischen Schreibzeiten und schreibfreien Zeiten. Im Retreat gelingt es den Schreibenden aus der sonst eher isolierten akademischen Welt auszubrechen und sich so selbst als schreibende Person innerhalb einer Wissenschaftsgemeinschaft zu erleben (Grant und Knowles 2000; Grant 2006; Murray und Newton 2009). Dieser Effekt wird durch die Möglichkeit zum Austausch mit Peers verstärkt. Die soziale Komponente von Schreib-Retreats erlaubt es den Teilnehmenden, Selbstvertrauen in Bezug auf die gängige akademische Praxis zu entwickeln und hilft somit, Barrieren in dieser Richtung abzubauen (Chihota und Thesen 2014).

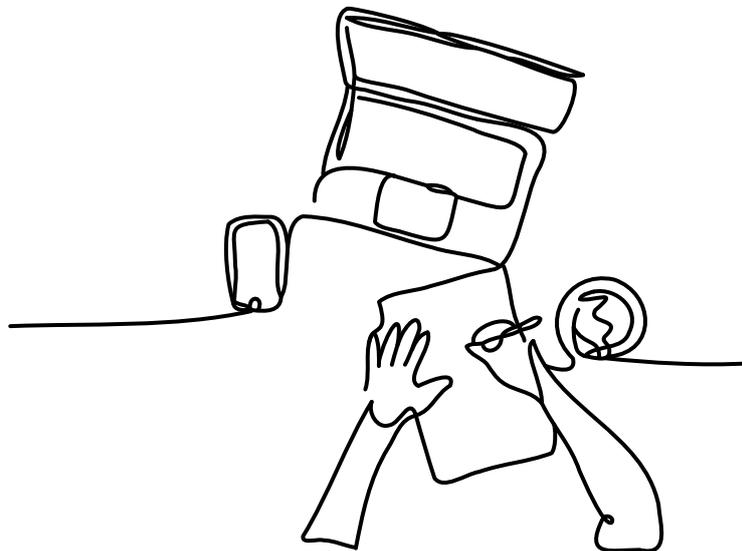


Insgesamt verschiebt ein Retreat den Fokus also auf den Prozess des Schreibens und nicht das Produkt (Papen und Thériault 2018). Dies nimmt den Teilnehmenden den oftmals wahrgenommenen Druck und erhöht die Motivation und die Produktivität beim Schreiben (Moore 2003; Kent et al. 2017). Auch erlaubt es allen Schreibenden, in eine kollaborative akademische Kultur einzutauchen und sich selbst als Akademiker*in zu verstehen (Cuthbert und Spark 2008; Guerin et al. 2013).

All dies wirkt sich nicht nur auf das Event selbst, sondern die akademische Zukunft der Teilnehmenden aus. So erlaubt die Erfahrung eines Schreib-Retreats den Aufbau neuer Fähigkeiten um das eigene akademische Schreiben langfristig effektiv zu gestalten, und nicht zuletzt potentielle Forschungspartnerschaften mit motivierten Kommiliton*innen aufzubauen.

Wie?

Die Tagesstruktur während der Schreibwerkstatt ist zweigeteilt. Die Vormittage zeichnen sich durch explizite Schreibzeiten aus, während die Nachmittage der eigenen freien Gestaltung offen sind. Täglich wechselnd haben die Teilnehmenden dann die Möglichkeiten, Workshops zu den Themen Schreibtechniken, Schreibblockaden und Nachhaltiges Schreiben wahrzunehmen, sich in Peer-Feedback-Gruppen zu organisieren, Freizeitaktivitäten nachzugehen oder weiter am eigenen Text zu arbeiten. Die Abende schließlich sind explizit schreibfreie Zeiten. Neben diesem Rahmenprogramm bieten wir den Teilnehmenden auf Wunsch individuelles Feedback zu ihrer Textproduktion an. Gemeinsam schauen wir auf die Textstruktur und die stilistischen Eigenheiten. Aus unserer philosophischen Perspektive leisten wir dadurch individuelle Hilfestellung zur argumentative und begriffliche Klarheit des Textes. Im Rahmen unsere Zielsetzung eines nachhaltigen Schreibens laden wir die Teilnehmenden im Anschluss an die Schreibwerkstatt zu einem Reflexionstreffen ein.



Wer?

Schon während unseres Bachelor- und Masterstudiums der Philosophie an der *Humboldt-Universität zu Berlin* haben wir eine Praxis des regelmäßigen gemeinsamen Arbeitens und des Gegenlesens unserer Arbeiten etabliert. Die Möglichkeit, zusammen zu schreiben und sich über die eigenen Textideen oder Argumente auszutauschen, war prägend für unsere Studienerfahrung. An der Universität (und insbesondere während der Pandemie) gibt es wenig Anregungen und Orte, an denen ein solcher intensiver Austausch über die eigene Arbeit zwischen Studierenden stattfindet. Wir nehmen unsere Erfahrung als Privileg wahr, und möchten diese mit anderen Studierenden teilen. Mit der Schreibwerkstatt möchten wir einen Ort schaffen, um an diese Erfahrungen anzuknüpfen.

Josefine

Josefine hat am Deutschen Literaturinstitut Leipzig Literarisches Schreiben studiert und arbeitet freiberuflich als Autorin, Dozentin für kreatives Schreiben und Herausgeberin des Audio-Literaturmagazins *Stoff aus Luft*. Nach ihrer künstlerischen Ausbildung hat sie ein Studium in Philosophie und Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin angehängt und arbeitet derzeit an ihrer Bachelorarbeit zu den sozialtheoretischen Implikationen von John Deweys Metaphysik.

Jakob

Jakob befindet sich in den letzten Zügen seines M.A. in Philosophie an der *Humboldt-Universität zu Berlin* und strebt im Anschluss eine Promotion an. Thematisch befasst sich Jakob mit Fragen rund psychiatrische Diagnosebilder mit einem Fokus auf Abhängigkeitserkrankungen. Methodisch orientiert er sich dabei an Foucault sowie der Kritischen Theorie. Neben seinem akademischen Leben organisiert Jakob Retreats und Workshops zur Partnerakrobatik.

Nick

Nick promoviert derzeit in Philosophie an der *University of St Andrews* und der *University of Stirling*. In der Dissertation befasst Nick sich mit Fragen rund um moralische Expertise und moralische Meinungsverschiedenheiten, arbeitet also an der Schnittstelle zwischen Erkenntnistheorie und Metaethik. Zuvor hat Nick an der *Humboldt-Universität zu Berlin* einen Bachelorabschluss in Philosophie und Sozialwissenschaften sowie einen Masterabschluss in Philosophie erzielt. Während dieser Zeit konnte Nick Auslandserfahrungen an der *University of Edinburgh* und der *New York University* sammeln, im Frühjahr 2023 wird Nick für ein Forschungssemester an die *Harvard University* gehen. Neben der Promotion hat Nick kürzlich das 'Oxford Climate Emergency Programme' an der *University of Oxford* absolviert.

Literatur

Chihota, C. M., und Thesen, L. (2014). *Rehearsing 'the Postgraduate Condition' in Writers' Circles*. In *Risk in Academic Writing: Postgraduate Students, their Teachers and the Making of Knowledge*, edited by L. Thesen and L. Cooper, 131–147. Bristol: Multilingual Matters.

Cuthbert, D., and Spark, C. (2008). *Getting a GRiP: Examining the Outcomes of a Pilot Program to Support Graduate Research Students in Writing for Publication*. *Studies in Higher Education* 33 (1): 77–88.

Grant, B. und Knowles, S. 2000. Flights of imagination: Academic women be(com)ing writers. *International Journal for Academic Development*, 5(1): 6–19.

Grant, B.M. (2006): *Writing in the Company of Other Women: Exceeding the Boundaries*. *Studies in Higher Education* 31 (4): 483-495.

Guerin, C., Xafis, V., Doda, D. V., Gillam, M. H., Larg, A. J., Luckner, H., Jahanb, N., Widayatib, A., and Xu, C. (2013). *Diversity in Collaborative Research Communities: A Multicultural, Multidisciplinary Thesis Writing Group in Public Health*. *Studies in Continuing Education* 35 (1): 65–81.

Kent, A. *et al* (2017): *Promoting writing amongst peers: establishing a community of writing practice for early career academics*. *Higher Education Research & Development* 36 (6): 1194-1207.

McGrail, M. R., Rickard, C. M., & Jones, R. (2006). Publish or perish: A systematic review of interventions to increase academic publication rates. *Higher Education Research & Development*, 25(1), 19-35.

Moore, Sarah (2003): 'Writers' Retreats for Academics: exploring and increasing the motivation to write'. *Journal of Further and Higher Education*, Vol. 27, No. 3, pp. 333-342.

Mayrath, M. C. (2008). Attributions of productive authors in educational psychology journals. *Educational Psychology Review*, 20(1), 41–56.

Morss, K., & Murray, R. (2001). Researching academic writing within a structured programme: Insights and outcomes. *Studies in Higher Education*, 26(1), 35–52.

Murray R., and Newton, M. (2009): *Writing Retreat as Structured Intervention: Margin or Mainstream?* *Higher Education Research & Development* 28 (5): 541-553.

Papen, U. & Thériault, V. (2018): *Writing Retreats as a milestone in the development of Ph.D. students' sense of self as academic writers*. *Studies in Continuing Education* 40 (2): 166-180.